



und Erden. .	2	x	.	.	1200	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)	5	x
rdgas-	-	-	-	-	1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-	-	-
ergbau	-	-	-	-	13	abteilung	-	-
und Erden. .	2	x	.	.	1310	Textilien	237	x
.	962	x	24 479 717	22	1310	Textile Spinnstoffe und Garne.	10	17 099 206
.	92	x	4 232 700	32	1320	Gewebe.	43	69 407 753
.	22	x	196 962	7	1330	Textilveredlung.	48	x
.	157	x	4 410 627	31	1391	Gewirke und Gestricke.	12	x
kg	10	9 609 047	79 693	5	1392	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung) . .	70	x
erzeugnisse .	6	x	148 319	14	1393	Teppiche und textile Fußbodenbeläge,	kg	14
oren,	12	x	495 480	26	1394	auch konfektioniert	kg	4
l. g.	42	x	1 211 722	36	1395	Seilerwaren	kg	4
.	11	2 885 581	1 053 160	30	1396	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen	kg	12
.	4	97 467	125 671	16	1399	oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse	65	49 308 780
peiseeis) . .	27	x	1 342 737	8	14	daraus (ohne Bekleidung)	5	x
.	4	85 542 600	116 086	10	141	Technische Textilien	49	x
.	26	x	577 201	19	1411	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	49	x
.	13	x	460 971	42	1412	Bekleidung	49	x
.	508	x	3 186 592	26	1413	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem	St	11
kg	55	.	.	.	1414	Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs-	11	1 075 085
t	2	.	.	.	1415	zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	19	5 795 500
t	7	.	.	.	1419	Arbeits- und Berufsbekleidung	11	x
kg	41	605 557 331	2 454 056	30	1420	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits-	12	x
kg	11	124 048 886	727 820	26	1431	und Berufsbekleidung)	4	-
.	24	x	474 688	17	1439	Wäsche.	4	x
.	24	x	465 843	18	1499	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g. . .	St	4
ereitungen,	2	.	.	.	15	Pelzwaren	2	x
n oder zum	61	x	786 590	17	1511	Strumpfwaren.	33	x
inem Inhalt	29	x	453 031	12	1512	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricke	4	x
.	26	.	.	.	1520	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab-	16	x
ereitet	.	.	.	.	1599	teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen) . .	13	x
Güter-	.	.	.	.	.	Leder und Lederwaren . . . . .	.	.

Statistische Berichte

Kinder- und Jugendhilfe in Nordrhein-Westfalen 2012

Adoptionen, Pflege, Vormundschaften, Sorgerechtsentziehungen und vorläufige Schutzmaßnahmen



Kinder- und Jugendhilfe in Nordrhein-Westfalen

2012

Adoptionen, Pflege, Vormundschaften,
Sorgerechtsentziehungen und vorläufige Schutzmaßnahmen

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im April 2015, korrigiert am 12. August 2016
(Kapitel „Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis und Sorgerecht“, Tab. 2, 3, 4 und 5)

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.
© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2015
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	4
Adoptionen	4
Hinweise	5
 Tabellenteil	
Adoptionen	
1. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie Trägergruppen	7
2. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens sowie Trägergruppen	8
3. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012 nach persönlichen Merkmalen und Familienstand der abgebenden Eltern	9
4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012 nach Land der Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern sowie zum Zweck der Adoption ins Inland geholte Kinder und Jugendliche	10
5. Adoptionsvermittlung 2012 nach Trägergruppen	10
6. Adoptionswesen 2012 nach kreisfreien Städten und Kreisen	11
 Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis und Sorgerecht	
1. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften 2012 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	14
2. Kinder und Jugendliche 2012, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde und in Tagespflegepersonen 2012, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	14
3. Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche 2012 aufgrund einer Gefährdung des Kindeswohls	15
4. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, mit Beistandschaften und in Pflege 2012 sowie Tagespflegepersonen 2012, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht nach kreisfreien Städten und Kreisen	16
5. Maßnahmen des Familiengerichts 2012 nach kreisfreien Städten und Kreisen	18
 Vorläufige Schutzmaßnahmen	
1. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2012 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen, Art der Maßnahme und Trägergruppen	21
2. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2012 nach persönlichen Merkmalen, Anregendem und Art der Maßnahme	22
3. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2012 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor der Maßnahme, Art der Maßnahme und ihrer Beendigung sowie Trägergruppen	23
4. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2012 nach persönlichen Merkmalen sowie Art und Dauer der Maßnahme	24
5. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2012 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor der Maßnahme und Anlass der Maßnahme	25
6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2012 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Art des Aufenthalts vor der Maßnahme, Art und unmittelbarem Anlass der Maßnahme sowie Trägergruppen	27
7. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2012 nach persönlichen Merkmalen und Zeitpunkt des Beginns der Maßnahme	31
8. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2012 nach Alter, Geschlecht und Art der Maßnahme sowie kreisfreien Städten und Kreisen	32

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage der Kinder- und Jugendhilfestatistiken ist das am 01.01.1991 in Kraft getretene Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz – KJHG) als Aachtes Buch Sozialgesetz-buch (SGB VIII) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG).

Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe.

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden die Ergebnisse der Statistik über Adoptionen und Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgerecht und vorläufige Schutzmaßnahmen im Jahr 2012 veröffentlicht.

Adoptionen

Bei einer Annahme als Kind (Adoption) durch ein Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person. Auch die im Ausland nach dortigem Recht vollzogenen Adoptionen ausländischer Kinder und Jugendlicher durch deutsche Annehmende werden erfasst, soweit das zuständige Jugendamt davon erfährt.

Die Vermittlung zur Adoption freigegebener Minderjähriger und das vorbereitende Verfahren werden von den Adoptionsvermittlungsstellen der Jugendämter, der Landesjugendämter und der Träger der freien Jugendhilfe durchgeführt.

Die Adoption soll in der Regel erst ausgesprochen werden, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat. Die **Adoptionspflege** soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme dem Wohl des Kindes dient und zu erwarten ist, dass zwischen dem Annehmenden und dem Kind ein Eltern-Kind-Verhältnis entsteht. Mit der Einwilligung der leiblichen Eltern in die Annahme ruht die elterliche Sorge; das Jugendamt wird (Amts-)Vormund für das Kind während der Dauer der Adoptionspflege.

Adoptionen können wegen fehlender Erklärungen gemäß § 1760 BGB oder von Amts wegen gemäß § 1763 BGB aufgehoben werden.

Als **abgebrochene Adoptionspflegen** zählen alle während der Probezeit vor der Annahme gemäß § 1744 BGB abgebrochenen Pflegeverhältnisse.

Eine **vorgemerkte Adoptionsbewerbung** ist ein Antrag auf Adoption.

Zur **Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche** sind diejenigen, bei denen die Sorgeberechtigten bereit sind, das Kind zur Adoption freizugeben. Darunter fallen nicht die Kinder und Jugendlichen, die sich bereits in Adoptionspflege befinden.

Hinweise

Städteregion Aachen – Änderung des Gebietsstandes

Seit dem 21. Oktober 2009 bilden die Stadt Aachen und die Gemeinden des aufgelösten Kreises Aachen nach dem Aachen-Gesetz die Städteregion Aachen. Die Städteregion Aachen ist Rechtsnachfolgerin des Kreises Aachen und besteht als Gemeindeverband aus Aachen, Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Roetgen, Simmerath, Stolberg (Rhld.) und Würselen. Die Stadt Aachen ist regionsangehörig und hat zugleich die Rechtsstellung einer kreisfreien Stadt nach Maßgabe des Aachen-Gesetzes.

Aufgrund der hierarchisch aufgebauten Systematik der „Amtlichen Gemeindeschlüssel“ kann diese Doppelrolle in der regionalen Struktur einer statistischen Kreistabelle nicht dargestellt werden. Bei den Gruppierungen „Kreisfreie Städte“ wird somit die Stadt Aachen nicht mehr aufgeführt, sondern – falls für die jeweilige Statistik Gemeindeergebnisse vorliegen – als kreisfreie Stadt Aachen in einer „darunter-Position“ zur Städteregion Aachen ausgewiesen. In diesem Fall gehen die Werte der Stadt Aachen nicht mehr in die Summe der kreisfreien Städte ein, sondern in die Summe der Kreise. Eine Vergleichbarkeit dieser Summen mit den Ergebnissen nach dem früheren Gebietsstand ist somit nicht mehr gegeben.

Abkürzungen

BGB	=	Bürgerliches Gesetzbuch
bzw	=	beziehungsweise
krfr. Stadt	=	kreisfreie Stadt
SGB VIII	=	Achtes Buch Sozialgesetzbuch
%	=	Prozent

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
r	berichtigte Zahl

Adoptionen

1. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie Trägergruppen

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahr(en) Trägergruppe	Adoptierte Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt	davon Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			davon (Spalte 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nichtdeutsch	deutsch/ nichtdeutsch
	1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt							
Männlich zusammen	495	20	290	185	446	10	39
unter 1	25	1	16	8	24	–	1
1 – 3	122	1	31	90	114	1	7
3 – 6	77	–	32	45	69	3	5
6 – 9	56	4	37	15	49	–	7
9 – 12	70	1	60	9	65	1	4
12 – 15	83	7	64	12	72	3	8
15 – 18	62	6	50	6	53	2	7
Weiblich zusammen	421	12	257	152	374	9	38
unter 1	14	2	8	4	14	–	–
1 – 3	106	1	21	84	95	2	9
3 – 6	67	1	29	37	60	2	5
6 – 9	47	1	36	10	40	–	7
9 – 12	61	3	54	4	52	3	6
12 – 15	65	2	59	4	55	2	8
15 – 18	61	2	50	9	58	–	3
Insgesamt	916	32	547	337	820	19	77
unter 1	39	3	24	12	38	–	1
1 – 3	228	2	52	174	209	3	16
3 – 6	144	1	61	82	129	5	10
6 – 9	103	5	73	25	89	–	14
9 – 12	131	4	114	13	117	4	10
12 – 15	148	9	123	16	127	5	16
15 – 18	123	8	100	15	111	2	10
öffentliche Träger	844	31	532	281	752	18	74
freie Träger	72	1	15	56	68	1	3
Deutsche							
Zusammen	745	17	477	251	701	8	36
unter 1	33	3	24	6	33	–	–
1 – 3	174	1	48	125	167	–	7
3 – 6	115	–	53	62	104	3	8
6 – 9	85	2	64	19	81	–	4
9 – 12	113	–	101	12	108	–	5
12 – 15	128	6	108	14	117	4	7
15 – 18	97	5	79	13	91	1	5
männlich	406	11	261	134	379	5	22
weiblich	339	6	216	117	322	3	14
öffentliche Träger	696	16	462	218	653	7	36
freie Träger	49	1	15	33	48	1	–
Nichtdeutsche							
Zusammen	171	15	70	86	119	11	41
unter 1	6	–	–	6	5	–	1
1 – 3	54	1	4	49	42	3	9
3 – 6	29	1	8	20	25	2	2
6 – 9	18	3	9	6	8	–	10
9 – 12	18	4	13	1	9	4	5
12 – 15	20	3	15	2	10	1	9
15 – 18	26	3	21	2	20	1	5
männlich	89	9	29	51	67	5	17
weiblich	82	6	41	35	52	6	24
öffentliche Träger	148	15	70	63	99	11	38
freie Träger	23	–	–	23	20	–	3

2. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahr(en)	Adoptierte Kinder und Jugendliche									
	ins- gesamt	davon Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
		leibliche Eltern	leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	allein- erziehender Elternteil	Großeltern	sonstige Verwandte	Pflege- familie	Heim	Kranken- haus	un- bekannt
Insgesamt										
Männlich zusammen	495	10	292	34	7	4	62	31	55	–
unter 1	25	–	17	–	–	–	2	4	2	–
1 – 3	122	4	35	9	1	–	12	13	48	–
3 – 6	77	1	30	7	–	–	22	14	3	–
6 – 9	56	1	33	7	1	2	12	–	–	–
9 – 12	70	3	59	3	–	–	4	–	1	–
12 – 15	83	1	69	4	2	2	5	–	–	–
15 – 18	62	–	49	4	3	–	5	–	1	–
Weiblich zusammen	421	7	245	20	4	4	63	19	57	2
unter 1	14	–	8	–	–	–	2	–	4	–
1 – 3	106	3	18	4	1	–	22	12	45	1
3 – 6	67	1	26	4	–	1	20	6	8	1
6 – 9	47	1	35	2	–	1	7	1	–	–
9 – 12	61	1	50	4	1	1	4	–	–	–
12 – 15	65	1	57	4	–	1	2	–	–	–
15 – 18	61	–	51	2	2	–	6	–	–	–
Insgesamt	916	17	537	54	11	8	125	50	112	2
unter 1	39	–	25	–	–	–	4	4	6	–
1 – 3	228	7	53	13	2	–	34	25	93	1
3 – 6	144	2	56	11	–	1	42	20	11	1
6 – 9	103	2	68	9	1	3	19	1	–	–
9 – 12	131	4	109	7	1	1	8	–	1	–
12 – 15	148	2	126	8	2	3	7	–	–	–
15 – 18	123	–	100	6	5	–	11	–	1	–
Deutsche										
Zusammen	745	14	482	34	5	3	109	8	90	–
unter 1	33	–	25	–	–	–	2	–	6	–
1 – 3	174	4	53	10	1	–	29	2	75	–
3 – 6	115	2	52	8	–	–	39	6	8	–
6 – 9	85	2	60	7	–	1	15	–	–	–
9 – 12	113	4	98	3	–	–	8	–	–	–
12 – 15	128	2	112	4	1	2	7	–	–	–
15 – 18	97	–	82	2	3	–	9	–	1	–
männlich	406	8	268	25	3	3	53	5	41	–
weiblich	339	6	214	9	2	–	56	3	49	–
Nichtdeutsche										
Zusammen	171	3	55	20	6	5	16	42	22	2
unter 1	6	–	–	–	–	–	2	4	–	–
1 – 3	54	3	–	3	1	–	5	23	18	1
3 – 6	29	–	4	3	–	1	3	14	3	1
6 – 9	18	–	8	2	1	2	4	1	–	–
9 – 12	18	–	11	4	1	1	–	–	1	–
12 – 15	20	–	14	4	1	1	–	–	–	–
15 – 18	26	–	18	4	2	–	2	–	–	–
männlich	89	2	24	9	4	1	9	26	14	–
weiblich	82	1	31	11	2	4	7	16	8	2

3. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012 nach persönlichen Merkmalen und Familienstand der abgebenden Eltern

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahr(en)	Adoptierte Kinder und Jugendliche							
	ins- gesamt	davon zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens						
		Familienstand der abgebenden Eltern/des sorgeberechtigten Elternteils					Eltern sind tot	Familienstand unbekannt
		ledig	verheiratet, zusammen- lebend	verheiratet, getrennt lebend	geschieden	verwitwet		
Insgesamt								
Männlich zusammen	495	280	21	7	121	23	9	34
unter 1	25	21	—	—	1	—	1	2
1 – 3	122	83	9	3	9	2	1	15
3 – 6	77	53	7	1	5	3	3	5
6 – 9	56	34	2	2	14	1	1	2
9 – 12	70	31	—	—	26	8	—	5
12 – 15	83	41	1	—	36	1	2	2
15 – 18	62	17	2	1	30	8	1	3
Weiblich zusammen	421	229	13	7	112	17	7	36
unter 1	14	11	1	—	—	—	—	2
1 – 3	106	76	3	5	2	1	—	19
3 – 6	67	43	5	2	8	1	3	5
6 – 9	47	30	2	—	12	—	1	2
9 – 12	61	26	—	—	24	6	2	3
12 – 15	65	23	1	—	32	5	1	3
15 – 18	61	20	1	—	34	4	—	2
Insgesamt	916	509	34	14	233	40	16	70
unter 1	39	32	1	—	1	—	1	4
1 – 3	228	159	12	8	11	3	1	34
3 – 6	144	96	12	3	13	4	6	10
6 – 9	103	64	4	2	26	1	2	4
9 – 12	131	57	—	—	50	14	2	8
12 – 15	148	64	2	—	68	6	3	5
15 – 18	123	37	3	1	64	12	1	5
Deutsche								
Zusammen	745	434	25	10	207	22	7	40
unter 1	33	27	1	—	1	—	1	3
1 – 3	174	130	10	6	10	—	—	18
3 – 6	115	81	8	3	12	3	4	4
6 – 9	85	57	1	1	23	1	1	1
9 – 12	113	53	—	—	44	9	—	7
12 – 15	128	57	2	—	61	3	1	4
15 – 18	97	29	3	—	56	6	—	3
männlich	406	241	15	3	112	15	4	16
weiblich	339	193	10	7	95	7	3	24
Nichtdeutsche								
Zusammen	171	75	9	4	26	18	9	30
unter 1	6	5	—	—	—	—	—	1
1 – 3	54	29	2	2	1	3	1	16
3 – 6	29	15	4	—	1	1	2	6
6 – 9	18	7	3	1	3	—	1	3
9 – 12	18	4	—	—	6	5	2	1
12 – 15	20	7	—	—	7	3	2	1
15 – 18	26	8	—	1	8	6	1	2
männlich	89	39	6	4	9	8	5	18
weiblich	82	36	3	—	17	10	4	12

4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012 nach Land der Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern sowie zum Zweck der Adoption ins Inland geholte Kinder und Jugendliche

Land der Staatsangehörigkeit Zum Zweck der Adoption ins Inland geholte Kinder und Jugendliche	Adoptierte Kinder und Jugendliche									
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	davon (Spalte 1) im Alter von ... bis unter ... Jahren				davon (Spalte 1) Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern		
				unter 3	3 – 6	6 – 12	12 und mehr	verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bundesrepublik Deutschland	745	406	339	207	115	198	225	17	477	251
Europäische Union zusammen	782	423	359	224	121	205	232	18	491	273
darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	7	4	3	2	5	–	–	1	1	5
Europa zusammen	825	445	380	234	129	215	247	22	514	289
darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	12	7	5	4	6	1	1	3	1	8
Afrika zusammen	37	20	17	20	6	4	7	5	5	27
darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	29	15	14	17	5	3	4	2	3	24
Amerika zusammen	14	9	5	8	3	2	1	–	5	9
darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	10	6	4	6	3	1	–	–	3	7
Asien zusammen	37	19	18	3	6	12	16	4	22	11
darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	14	10	4	–	3	6	5	3	6	5
Insgesamt	916	495	421	267	144	234	271	32	547	337
darunter zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ¹⁾	65	38	27	27	17	11	10	8	13	44

1) Nur ausländische Kinder und Jugendliche werden berücksichtigt.

5. Adoptionsvermittlung 2012 nach Trägergruppen

Merkmal	Insgesamt	Davon Träger der ... Jugendhilfe	
		öffentlichen	freien
im Berichtsjahr			
Ausgesprochene Adoptionen	916	844	72
Aufgehobene Adoptionen	–	–	–
Abgebrochene Adoptionspflegen	50	50	–
am Jahresende			
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	305	273	32
davon			
männlich	154	138	16
weiblich	151	135	16
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen	1 736	1 387	349
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen	6	5	11
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	589	524	65
davon			
männlich	297	265	32
weiblich	292	259	33

6. Adoptionswesen 2012 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Adoptierte Kinder und Jugendliche						Adoptionsvermittlungen ¹⁾		
	ins- gesamt	und zwar		Verwandschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			in Adoptions- pflege unter- gebrachte	zur Adoption vor- gemerkte	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen
		aus- ländische	weibliche	ver- wandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt			
		Kinder und Jugendliche					Kinder und Jugendliche		
Kreisfreie Städte									
Düsseldorf	55	25	19	1	15	39	24	6	201
Duisburg	13	4	3	1	—	12	31	15	29
Essen	26	3	6	1	16	9	15	6	27
Krefeld	13	1	8	—	10	3	2	5	5
Mönchengladbach	18	2	7	1	4	13	27	11	20
Mühlheim an der Ruhr	3	1	2	—	1	2	3	4	2
Oberhausen	20	—	9	—	7	13	14	15	11
Remscheid	7	—	3	—	5	2	7	1	1
Solingen	8	1	4	—	6	2	1	—	5
Wuppertal	11	1	4	—	10	1	7	1	22
Kreise									
Kleve	10	—	4	—	9	1	3	9	31
Mettmann	13	3	7	—	11	2	10	10	17
Rhein-Kreis Neuss	24	8	12	2	10	12	22	1	27
Viersen	14	1	8	—	11	3	3	4	113
Wesel	20	1	11	—	11	9	12	11	33
Regierungsbezirk Düsseldorf	255	51	107	6	126	123	181	99	544
Kreisfreie Städte									
Bonn	10	.	4	.	.	.	2	5	18
Köln	64	11	31	3	50	11	84	44	348
Leverkusen	1	.	—	.	.	.	2	1	6
Kreise									
Städteregion Aachen	20	12	9	—	7	13	12	—	38
darunter krfr. Stadt Aachen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Düren	13	3	7	—	10	3	5	2	7
Rhein-Erft-Kreis	29	4	10	—	24	5	4	—	70
Euskirchen	13	1	6	1	8	4	—	—	11
Heinsberg	16	3	10	—	11	5	5	2	9
Oberbergischer Kreis	9	2	4	—	9	—	1	2	6
Rheinisch-Bergischer Kreis	20	4	8	—	9	11	3	17	—
Rhein-Sieg-Kreis	25	4	11	—	16	9	5	19	101
Regierungsbezirk Köln	220	46	100	5	150	65	123	92	614
Kreisfreie Städte									
Bottrop	4	—	1	—	4	—	4	3	30
Gelsenkirchen	6	2	4	—	1	5	3	2	8
Münster	20	2	10	—	15	5	3	9	14

1) Bestand am Jahresende

Noch: **6. Adoptionswesen 2012 nach kreisfreien Städten und Kreisen**

Verwaltungsbezirk	Adoptierte Kinder und Jugendliche						Adoptionsvermittlungen ¹⁾		
	ins- gesamt	und zwar		Verwandschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			in Adoptions- pflege unter- gebrachte	zur Adoption vor- gemerkte	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen
		aus- ländische	weibliche	ver- wandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt			
		Kinder und Jugendliche					Kinder und Jugendliche		
Kreise									
Borken	16	2	8	1	12	3	5	4	14
Coesfeld	15	4	8	–	11	4	3	2	–
Recklinghausen	45	10	18	2	34	9	28	6	49
Steinfurt	30	5	12	2	9	19	3	10	35
Warendorf	7	2	3	–	6	1	2	–	27
Regierungsbezirk Münster	143	27	64	5	92	46	51	36	177
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	12	4	6	–	8	4	4	–	11
Kreise									
Gütersloh	20	1	10	1	13	6	7	–	11
Herford	14	3	5	–	6	8	7	–	20
Höxter	8	2	4	5	3	–	2	3	17
Lippe	9	4	4	1	7	1	6	–	12
Minden-Lübbecke	17	4	12	–	8	9	5	1	23
Paderborn	10	1	6	–	5	5	7	3	27
Regierungsbezirk Detmold	90	19	47	7	50	33	38	7	121
Kreisfreie Städte									
Bochum	20	1	9	–	10	10	15	1	63
Dortmund	55	13	26	4	31	20	130	12	31
Hagen	9	–	4	–	5	4	4	1	5
Hamm	17	4	9	3	11	3	9	11	11
Herne	4	–	2	–	3	1	2	–	4
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	12	1	4	1	7	4	6	5	19
Hochsauerlandkreis	12	1	7	–	8	4	9	3	29
Märkischer Kreis	17	1	10	–	13	4	2	9	16
Olpe	9	2	5	–	7	2	8	8	26
Siegen Wittgenstein	6	–	3	–	4	2	1	7	22
Soest	23	3	13	–	20	3	3	–	28
Unna	24	2	11	1	10	13	7	14	26
Regierungsbezirk Arnsberg	208	28	103	9	129	70	196	71	280
Nordrhein-Westfalen	916	171	421	32	547	337	589	305	1 736

1) Bestand am Jahresende

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis und Sorgerecht

1. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften 2012 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Geschlecht Staatsangehörigkeit	Kinder und Jugendliche am Jahresende					mit Beistandschaften
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft					
	gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormund- schaft		
		zusammen	darunter Unterhalts- pflegschaften			

Anzahl

Insgesamt	1 159	7 059	99	9 177	138 520
männlich	544	3 673	51	4 754	70 146
weiblich	615	3 386	48	4 423	68 374
Deutsche	1 001	6 481	x	7 973	132 594
männlich	474	3 387	x	4 050	67 158
weiblich	527	3 094	x	3 923	65 436
Nichtdeutsche	158	578	x	1 204	5 926
männlich	70	286	x	704	2 988
weiblich	88	292	x	500	2 938

%

Insgesamt	100	100	100	100	100
männlich	46,9	52,0	51,5	51,8	50,6
weiblich	53,1	48,0	48,5	48,2	49,4
Deutsche	86,4	91,8	x	86,9	95,7
männlich	40,9	48,0	x	44,1	48,5
weiblich	45,5	43,8	x	42,7	47,2
Nichtdeutsche	13,6	8,2	x	13,1	4,3
männlich	6,0	4,1	x	7,7	2,2
weiblich	7,6	4,1	x	5,4	2,1

2. Kinder und Jugendliche 2012, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde sowie Tagespflegepersonen 2012, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht

Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende			Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	insgesamt	davon in		
		Vollpflege	Wochenpflege	

Anzahl

Insgesamt	314r	313r	1	14 235
männlich	173r	173r	–	x
weiblich	141r	140r	1	x

%

Insgesamt	100	100	100	x
männlich	55,1r	55,3r	–	x
weiblich	44,9r	44,7r	100,0	x

3. Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche 2012 aufgrund einer Gefährdung des Kindeswohls

Eingeleitete Maßnahme des Familiengerichts	Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr								
	ins- gesamt	männlich				weiblich			
		zu- sammen	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			zu- sammen	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
			unter 6	6 – 14	14 – 18		unter 6	6 – 14	14 – 18
Insgesamt	7 537r	3 803r	1 741r	1 523r	539r	3 734r	1 564r	1 507r	663r
davon									
Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	2 261	1 126	593	423	110	1 135	522	450	163
Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personensorge- berechtigten oder Dritten gemäß § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	722	363	159	160	44	359	154	157	48
Ersetzungen von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	388	195	89	71	35	193	89	51	53
vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	2 107r	1 079r	435r	399r	245r	1 028r	409r	391r	228r
teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	2 059	1 040	465	470	105	1 019	390	458	171
darunter nur des									
Personensorgerechts	1 011	499	214	246	39	512	186	240	86
Aufenthaltsbestimmungsrechts	563	279	132	121	26	284	109	128	47

**4. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, mit Beistandschaften
und in Pflege 2012 sowie Tagespflegepersonen 2012, für die eine Pflegeerlaubnis
nach § 43 SGB VIII besteht nach kreisfreien Städten und Kreisen**

Verwaltungsbezirk	Kinder und Jugendliche am Jahresende								Tages- pflege- personen, für die eine Pflege- erlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Bei- stand- schaften	für die eine Pflegerlaubnis erteilt wurde			
	gesetz- liche Amts- vormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amts- vormund- schaft		ins- gesamt	davon in		
		ins- gesamt	darunter in Unterhalts- pflegschaften				Voll- pflege	Wochen- pflege	
Kreisfreie Städte									
Düsseldorf	36	76	–	115	3 283	2	2	–	578
Duisburg	67	232	2	394	3 411	–	–	–	537
Essen	54	224	2	399	5 124	–	–	–	534
Krefeld	28	166	2	248	2 274	6	6	–	189
Mönchengladbach	37	409	5	195	3 072	–	–	–	86
Mülheim an der Ruhr	5	21	2	82	1 355	4	4	–	130
Oberhausen	29	100	–	114	2 073	2	2	–	138
Remscheid	4	24	–	24	541	–	–	–	36
Solingen	8	45	1	67	1 012	–	–	–	104
Wuppertal	24	63	–	113	3 356	4	4	–	132
Kreise									
Kleve	14	165	7	253	3 008	49	49	–	358
Mettmann	15	170	3	78	3 427	3	3	–	442
Rhein-Kreis Neuss	22	217	19	132	3 175	1	1	–	449
Viersen	21	131	9	219	2 916	74	74	–	200
Wesel	30	275	6	276	3 821	–	–	–	480
Regierungsbezirk Düsseldorf	394	2 318	58	2 709	41 848	145	145	–	4 393
Kreisfreie Städte									
Bonn	14	63	–	93	771	–	–	–	242
Köln	63	216	–	412	7 367	3	3	–	516
Leverkusen	8	4	–	2	1 276	3	3	–	136
Kreise									
Städteregion Aachen	25	236	1	360	2 865	37r	37r	–	359
darunter krfr. Stadt Aachen	10	32	–	119	584	2	2	–	123
Düren	18	150	–	100	3 145	5	5	–	127
Rhein-Erft-Kreis	25	169	2	211	4 606	4	4	–	338
Euskirchen	10	75	–	96	975	15	15	–	80
Heinsberg	27	160	–	118	2 148	2	2	–	157
Oberbergischer Kreis	22	126	–	168	3 109	41	41	–	202
Rheinisch-Bergischer Kreis	13	75	4	111	2 251	1	1	–	145
Rhein-Sieg-Kreis	27	153	4	299	4 108	12	12	–	428
Regierungsbezirk Köln	252	1 427	11	1 970	32 621	123r	123r	–	2 730
Kreisfreie Städte									
Bottrop	8	27	–	167	981	–	–	–	97
Gelsenkirchen	31	139	11	168	2 636	–	–	–	63
Münster	18	72	1	66	1 245	2	2	–	387

**Noch: 4. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, mit Beistandschaften
und in Pflege 2012 sowie Tagespflegepersonen 2012, für die eine Pflegeerlaubnis
nach § 43 SGB VIII besteht nach kreisfreien Städten und Kreisen**

Verwaltungsbezirk	Kinder und Jugendliche am Jahresende								Tages- pflege- personen, für die eine Pflege- erlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Bei- stand- schaften	für die eine Pflegerlaubnis erteilt wurde			
	gesetz- liche Amts- vormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amts- vormund- schaft		ins- gesamt	davon in		
		ins- gesamt	darunter in Unterhalts- pflegschaften				Voll- pflege	Wochen- pflege	
Kreise									
Borken	21	127	–	244	2 186	5	5	–	370
Coesfeld	10	85	1	117	1 318	3	3	–	135
Recklinghausen	51	334	2	416	5 162	1	1	–	495
Steinfurt	24	273	2	235	3 563	5	5	–	440
Warendorf	13	86	–	107	1 799	2	2	–	255
Regierungsbezirk Münster	176	1 143	17	1 520	18 890	18	18	–	2 242
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	12	49	–	144	1 212	–	–	–	210
Kreise									
Gütersloh	8	16	–	8	1 837	–	–	–	385
Herford	27	91	–	133	2 451	–	–	–	158
Höxter	1	58	5	55	1 264	2	2	–	63
Lippe	27	184	–	223	2 358	4	3	1	190
Minden-Lübbecke	29	297	–	162	2.358	2	2	–	320
Paderborn	14	128	1	161	2 335	–	–	–	247
Regierungsbezirk Detmold	118	823	6	886	13 815	8	7	1	1 573
Kreisfreie Städte									
Bochum	24	95	–	100	2 256	–	–	–	535
Dortmund	39	125	–	403	6 439	–	–	–	801
Hagen	18	74	–	175	887	6	6	–	138
Hamm	32	114	2	228	2 416	2	2	–	115
Herne	11	49	4	93	1 347	–	–	–	85
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	7	133	–	173	2 818	–	–	–	251
Hochsauerlandkreis	16	82	–	112	2 868	–	–	–	163
Märkischer Kreis	22	169	1	280	3 317	4	4	–	340
Olpe	4	106	–	36	959	–	–	–	83
Siegen-Wittgenstein	18	119	–	129	1 957	1	1	–	259
Soest	6	99	–	201	3 184	3	3	–	232
Unna	22	183	–	162	2 898	4	4	–	295
Regierungsbezirk Arnsberg	219	1 348	7	2 092	31 346	20	20	–	3 297
Nordrhein-Westfalen	1 159	7 059	99	9 177	138 520	314r	313r	1	14 235

5. Maßnahmen des Familiengerichts 2012 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	Davon					Darunter nur des Personensorgerechts	
		Auferlegung der Inan- spruch- nahme von Leistungen der Kinder- und Jugend- hilfe gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personen- sorge- berechtigten oder Dritten gemäß § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	Ersetzungen von Erklärungen des/der Personen- sorge- berechtigten gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	vollständige	teilweise	zu- sammen	darunter nur des Aufenthalts- bestimmungs- rechts
					Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB			
Kreisfreie Städte								
Düsseldorf	209	42	20	6	44	97	20	16
Duisburg	279	63	32	19	108	57	33	30
Essen	351	4	–	3	202	142	78	10
Krefeld	169	70	12	3	41	43	6	4
Mönchengladbach	279	96	30	14	49	90	58	31
Mülheim an der Ruhr	44	11	4	2	13	14	7	7
Oberhausen	100	21	1	–	24	54	38	3
Remscheid	57	32	1	14	2	8	6	3
Solingen	38	17	5	–	6	10	6	–
Wuppertal	60	2	3	–	34	21	7	7
Kreise								
Kleve	147	60	10	5	34	38	28	24
Mettmann	191	44	16	28	33	70	42	3
Rhein-Kreis Neuss	109	19	1	13	30	46	24	22
Viersen	96	26	7	4	34	25	9	7
Wesel	383	132	15	16	119	101	27	18
Regierungsbezirk Düsseldorf	2 512	639	157	127	773	816	389	185
Kreisfreie Städte								
Bonn	103	37	6	5	25	30	10	7
Köln	355	99	39	39	140	38	35	19
Leverkusen	26	13	–	–	1	12	9	1
Kreise								
Städteregion Aachen	307	100	27	10	101	69	43	31
darunter krfr. Stadt Aachen	129	37	19	1	64	8	5	5
Düren	144	41	16	14	29	44	26	13
Rhein-Erft-Kreis	192	37	23	9	51	72	22	10
Euskirchen	22	2	–	1	6	13	12	1
Heinsberg	139	52	21	12	31	23	6	4
Oberbergischer Kreis	123	54	13	1	18	37	20	3
Rheinisch-Bergischer Kreis	116	35	30	5	21	25	23	18
Rhein-Sieg-Kreis	247	79	27	13	82	46	27	15
Regierungsbezirk Köln	1 774	549	202	109	505	409	233	122
Kreisfreie Städte								
Bottrop	61	28	5	3	13	12	6	6
Gelsenkirchen	191	61	22	–	61	47	19	15
Münster	44	11	13	3	7	10	9	9

Noch: 5. Maßnahmen des Familiengerichts 2012 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	Davon					Darunter nur des Personensorgerechts	
		Auferlegung der Inan- spruch- nahme von Leistungen der Kinder- und Jugend- hilfe gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personen- sorge- berechtigten oder Dritten gemäß § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	Ersetzungen von Erklärungen des/der Personen- sorge- berechtigten gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	vollständige	teilweise	zu- sammen	darunter nur des Aufenthalts- bestimmungs- rechts
					Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB			
Kreise								
Borken	105	39	4	3	42	17	7	3
Coesfeld	90	31	27	—	16	16	9	9
Recklinghausen	355	133	57	34	61	70	36	23
Steinfurt	114	45	4	4	36	25	11	11
Warendorf	72	9	14	—	24	25	17	11
Regierungsbezirk Münster	1 032	357	146	47	260	222	114	87
Kreisfreie Stadt								
Bielefeld	113	37	9	1	32	34	14	8
Kreise								
Gütersloh	123	39	9	1	53	21	9	1
Herford	78	29	15	4	17	13	5	5
Höxter	39	15	7	2	5	10	3	3
Lippe	159	49	21	6	33	50	20	19
Minden-Lübbecke	58	18	7	—	5	28	6	3
Paderborn	95	35	6	3	26	25	6	4
Regierungsbezirk Detmold	665	222	74	17	171	181	63	43
Kreisfreie Städte								
Bochum	90	21	6	1	38	24	4	4
Dortmund	167r	24	—	3	84r	56	41	25
Hagen	122	37	7	6	35	37	36	16
Hamm	161	59	29	9	43	21	3	2
Herne	54	19	7	2	8	18	3	3
Kreise								
Ennepe-Ruhr-Kreis	129	42	14	3	23	47	25	24
Hochsauerlandkreis	104	32	14	9	23	26	16	4
Märkischer Kreis	150	43	6	21	30	50	26	19
Olpe	26	16	4	2	2	2	2	2
Siegen-Wittgenstein	183	88	23	13	19	40	8	8
Soest	90	26	7	5	29	23	17	15
Unna	278	87	26	14	64	87	31	4
Regierungsbezirk Arnsberg	1 554r	494	143	88	398r	431	212	126
Nordrhein-Westfalen	7 537r	2 261	722	388	2 107r	2 059	1 011	563

Vorläufige Schutzmaßnahmen

**1. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2012 nach persönlichen Merkmalen,
Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen, Art der Maßnahme und Trägergruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche								
	ins- gesamt	Inobhutnahme			Heraus- nahme ¹⁾	davon (Spalte 1) Unterbringung während der Maßnahme			Und zwar (Spalte 1) Schutzmaß- nahmen aufgrund einer voran- gegangenen Gefährdungs- einschätzung ²⁾
		zu- sammen	davon			bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
			auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
männlich									
unter 3	582	510	–	510	72	320	210	52	322
3 – 6	366	332	–	332	34	125	208	33	187
6 – 9	317	284	5	279	33	77	225	15	149
9 – 12	417	395	37	358	22	65	328	24	142
12 – 14	545	536	73	463	9	31	502	12	128
14 – 16	1 278	1 257	278	979	21	50	1 183	45	154
16 – 18	2 074	2 065	694	1 371	9	55	1 945	74	117
Zusammen	5 579	5 379	1 087	4 292	200	723	4 601	255	1 199
deutsch	3 538	3 368	564	2 804	170	608	2 758	172	1 015
nichtdeutsch	2 041	2 011	523	1 488	30	115	1 843	83	184
weiblich									
unter 3	526	491	–	491	35	274	206	46	304
3 – 6	269	250	–	250	19	109	138	22	137
6 – 9	277	249	4	245	28	78	185	14	139
9 – 12	347	329	39	290	18	56	279	12	132
12 – 14	868	839	200	639	29	76	748	44	197
14 – 16	1 892	1 866	543	1 323	26	107	1 716	69	325
16 – 18	1 717	1 685	642	1 043	32	83	1 573	61	203
Zusammen	5 896	5 709	1 428	4 281	187	783	4 845	268	1 437
deutsch	4 501	4 350	1 064	3 286	151	667	3 615	219	1 177
nichtdeutsch	1 395	1 359	364	995	36	116	1 230	49	260
Insgesamt									
unter 3	1 108	1 001	–	1 001	107	594	416	98	626
3 – 6	635	582	–	582	53	234	346	55	324
6 – 9	594	533	9	524	61	155	410	29	288
9 – 12	764	724	76	648	40	121	607	36	274
12 – 14	1 413	1 375	273	1 102	38	107	1 250	56	325
14 – 16	3 170	3 123	821	2 302	47	157	2 899	114	479
16 – 18	3 791	3 750	1 336	2 414	41	138	3 518	135	320
Insgesamt	11 475	11 088	2 515	8 573	387	1 506	9 446	523	2 636
deutsch	8 039	7 718	1 628	6 090	321	1 275	6 373	391	2 192
nichtdeutsch	3 436	3 370	887	2 483	66	231	3 073	132	444
und zwar									
Aufenthalt vor der Maßnahme									
bei den Eltern	3 263	3 099	690	2 409	164	496	2 613	154	993
bei einem Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	1 482	1 431	377	1 054	51	178	1 235	69	390
bei alleinerziehendem Elternteil	3 032	2 918	554	2 364	114	531	2 355	146	846
bei Großeltern/Verwandten	253	248	47	201	5	42	204	7	61
in einer Pflegefamilie	271	248	37	211	23	61	192	18	80
bei einer sonstigen Person	255	252	66	186	3	26	219	10	55
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	1 114	1 087	213	874	27	76	969	69	143
in einer Wohngemeinschaft	175	175	8	167	–	55	115	5	12
in eigener Wohnung	16	16	4	12	–	2	14	–	5
ohne feste Unterkunft	351	351	72	279	–	7	324	20	22
an unbekanntem Ort	1 263	1 263	447	816	–	32	1 206	25	29
öffentliche Träger	5 976	5 711	1 170	4 541	265	1 200	4 477	299	1 693
freie Träger	5 499	5 377	1 345	4 032	122	306	4 969	224	943

1) Die Anzahl der Herausnahmen ist wegen abweichender Begriffsdefinitionen nicht mit den Vorjahren vergleichbar. – 2) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII

2. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2012 nach persönlichen Merkmalen, Anregendem und Art der Maßnahme

Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche								
	ins- gesamt	davon Maßnahme wurde angeregt durch							
		Kind/ Jugendlichen selbst	Eltern/ Elternteil	soziale Dienste/ Jugendamt	Polizei/ Ordnungs- behörde	Lehrer/-in, Erzieher/-in	Ärztin/ Arzt	Nachbarn/ Verwandte	Sonstige
männlich									
unter 3	582	—	50	462	30	—	4	6	30
3 – 6	366	—	32	275	23	4	4	8	20
6 – 9	317	5	36	230	19	4	1	5	17
9 – 12	417	37	50	251	47	6	2	7	17
12 – 14	545	73	81	236	119	2	3	4	27
14 – 16	1 278	281	135	476	333	8	4	7	34
16 – 18	2 074	696	114	637	523	3	9	2	90
Zusammen	5 579	1 092	498	2 567	1 094	27	27	39	235
deutsch	3 538	568	451	1 837	487	20	18	24	133
nichtdeutsch	2 041	524	47	730	607	7	9	15	102
weiblich									
unter 3	526	—	33	441	22	2	4	2	22
3 – 6	269	—	23	203	22	3	1	5	12
6 – 9	277	4	18	202	17	9	1	9	17
9 – 12	347	40	34	209	40	4	1	4	15
12 – 14	868	201	106	370	143	12	5	7	24
14 – 16	1 892	546	199	695	375	16	10	13	38
16 – 18	1 717	652	104	535	364	10	8	5	39
Zusammen	5 896	1 443	517	2 655	983	56	30	45	167
deutsch	4 501	1 075	472	2 139	594	47	26	34	114
nichtdeutsch	1 395	368	45	516	389	9	4	11	53
Insgesamt									
unter 3	1 108	—	83	903	52	2	8	8	52
3 – 6	635	—	55	478	45	7	5	13	32
6 – 9	594	9	54	432	36	13	2	14	34
9 – 12	764	77	84	460	87	10	3	11	32
12 – 14	1 413	274	187	606	262	14	8	11	51
14 – 16	3 170	827	334	1 171	708	24	14	20	72
16 – 18	3 791	1 348	218	1 172	887	13	17	7	129
Insgesamt	11 475	2 535	1 015	5 222	2 077	83	57	84	402
deutsch	8 039	1 643	923	3 976	1 081	67	44	58	247
nichtdeutsch	3 436	892	92	1 246	996	16	13	26	155

3. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2012 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor der Maßnahme, Art der Maßnahme und ihrer Beendigung sowie Trägergruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit Aufenthalt vor und Art der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche							
	ins- gesamt ¹⁾	Maßnahme endete mit ... ²⁾						
		Rückkehr zu dem/der Personen- sorge- berechtigten	Rückkehr in die Pflege- familie oder das Heim	Übernahme durch ein anderes Jugendamt	Einleitung einer ambulanten Hilfe zur Erziehung	Einleitung erzieherischer Hilfen außerhalb des Elternhauses	sonstiger stationärer Hilfe	keiner an- schließenden Hilfe
männlich								
unter 3	582	220	18	20	44	163	87	50
3 – 6	366	159	6	4	32	104	56	17
6 – 9	317	139	4	5	35	69	65	12
9 – 12	417	162	10	7	33	105	68	45
12 – 14	545	230	14	20	34	99	93	81
14 – 16	1 278	428	60	40	48	197	233	292
16 – 18	2 074	428	62	59	39	250	454	801
Zusammen	5 579	1 766	174	155	265	987	1 056	1298
deutsch	3 538	1 379	132	111	213	762	611	432
nichtdeutsch	2 041	387	42	44	52	225	445	866
weiblich								
unter 3	526	164	9	18	36	176	98	37
3 – 6	269	120	4	5	26	86	28	13
6 – 9	277	114	2	3	30	84	36	16
9 – 12	347	183	4	9	34	72	39	25
12 – 14	868	463	23	21	72	124	94	109
14 – 16	1 892	883	54	46	127	271	224	344
16 – 18	1 717	675	31	52	69	232	226	468
Zusammen	5 896	2 602	127	154	394	1 045	745	1 012
deutsch	4 501	2 011	115	125	320	879	619	587
nichtdeutsch	1 395	591	12	29	74	166	126	425
Insgesamt								
unter 3	1 108	384	27	38	80	339	185	87
3 – 6	635	279	10	9	58	190	84	30
6 – 9	594	253	6	8	65	153	101	28
9 – 12	764	345	14	16	67	177	107	70
12 – 14	1 413	693	37	41	106	223	187	190
14 – 16	3 170	1 311	114	86	175	468	457	636
16 – 18	3 791	1 103	93	111	108	482	680	1 269
Insgesamt	11 475	4 368	301	309	659	2 032	1 801	2 310
deutsch	8 039	3 390	247	236	533	1 641	1 230	1 019
nichtdeutsch	3 436	978	54	73	126	391	571	1 291
und zwar								
Aufenthalt vor der Maßnahme								
bei den Eltern	3 263	1 763	8	54	266	579	375	336
bei einem Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	1 482	672	1	33	143	333	218	141
bei alleinerziehendem Elternteil	3 032	1 464	8	90	180	612	376	401
bei Großeltern/Verwandten	253	51	12	13	8	69	42	61
in einer Pflegefamilie	271	32	64	21	9	61	61	31
bei einer sonstigen Person	255	80	–	14	10	51	34	69
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	1 114	155	208	40	19	135	278	285
in einer Wohngemeinschaft	175	73	–	–	2	9	33	58
in eigener Wohnung	16	5	–	1	2	2	1	7
ohne feste Unterkunft	351	17	–	10	5	42	86	195
an unbekanntem Ort	1 263	56	–	33	15	139	297	726
öffentliche Träger	5 976	2 329	189	167	392	1 262	878	926
freie Träger	5 499	2 039	112	142	267	770	923	1 384
Inobhutnahme	11 088	4 260	274	304	602	1 902	1 742	2 293
auf eigenen Wunsch	2 515	947	27	42	158	340	373	702
wegen Gefährdung	8 573	3 313	247	262	444	1 562	1 369	1 591
Herausnahme	387	108	27	5	57	130	59	17

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) einschließlich Mehrfachzählungen

4. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2012 nach persönlichen Merkmalen sowie Art und Dauer der Maßnahme

Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche								
	ins- gesamt	davon mit Dauer der Maßnahme von ... Tag(en)							
		1	2	3	4	5	6	7 – 14	15 und mehr
männlich									
unter 3	582	36	48	25	21	20	10	69	353
3 – 6	366	22	34	18	8	8	14	56	206
6 – 9	317	33	21	13	10	8	13	40	179
9 – 12	417	54	49	19	21	15	6	58	195
12 – 14	545	137	59	33	22	24	13	84	173
14 – 16	1 278	361	174	72	51	38	31	195	356
16 – 18	2 074	694	243	130	85	51	68	234	569
Zusammen	5 579	1 337	628	310	218	164	155	736	2 031
deutsch	3 538	679	368	187	143	116	97	520	1 428
nichtdeutsch	2 041	658	260	123	75	48	58	216	603
weiblich									
unter 3	526	36	25	22	23	12	12	65	331
3 – 6	269	21	26	9	8	5	8	44	148
6 – 9	277	21	20	12	8	14	21	33	148
9 – 12	347	46	41	21	17	11	13	55	143
12 – 14	868	168	121	42	66	40	43	144	244
14 – 16	1 892	429	246	127	103	67	60	337	523
16 – 18	1 717	479	215	110	104	68	40	247	454
Zusammen	5 896	1 200	694	343	329	217	197	925	1 991
deutsch	4 501	755	538	266	262	169	146	719	1 646
nichtdeutsch	1 395	445	156	77	67	48	51	206	345
Insgesamt									
unter 3	1 108	72	73	47	44	32	22	134	684
3 – 6	635	43	60	27	16	13	22	100	354
6 – 9	594	54	41	25	18	22	34	73	327
9 – 12	764	100	90	40	38	26	19	113	338
12 – 14	1 413	305	180	75	88	64	56	228	417
14 – 16	3 170	790	420	199	154	105	91	532	879
16 – 18	3 791	1 173	458	240	189	119	108	481	1 023
Insgesamt	11 475	2 537	1 322	653	547	381	352	1 661	4 022
deutsch	8 039	1 434	906	453	405	285	243	1 239	3 074
nichtdeutsch	3 436	1 103	416	200	142	96	109	422	948

5. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2012 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor der Maßnahme und Anlass der Maßnahme

Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit Aufenthalt vor der Maßnahme	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrations- probleme im Heim/in der Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	Suchtprobleme des Kindes/ Jugendlichen
männlich							
unter 3	582	6	396	–	190	–	–
3 – 6	366	4	219	1	134	1	–
6 – 9	317	3	183	–	78	4	–
9 – 12	417	20	216	10	59	33	5
12 – 14	545	37	270	18	55	102	16
14 – 16	1 278	155	491	81	44	208	50
16 – 18	2 074	307	475	59	38	275	90
Zusammen	5 579	532	2 250	169	598	623	161
deutsch	3 538	318	1 979	157	515	358	152
nichtdeutsch	2 041	214	271	12	83	265	9
weiblich							
unter 3	526	5	373	–	171	–	–
3 – 6	269	2	150	1	103	–	–
6 – 9	277	3	151	1	79	3	3
9 – 12	347	8	169	11	55	17	3
12 – 14	868	42	395	47	77	74	11
14 – 16	1 892	138	913	93	100	158	55
16 – 18	1 717	123	683	81	82	132	61
Zusammen	5 896	321	2 834	234	667	384	133
deutsch	4 501	297	2 346	182	551	169	116
nichtdeutsch	1 395	24	488	52	116	215	17
Insgesamt							
unter 3	1 108	11	769	–	361	–	–
3 – 6	635	6	369	2	237	1	–
6 – 9	594	6	334	1	157	7	3
9 – 12	764	28	385	21	114	50	8
12 – 14	1 413	79	665	65	132	176	27
14 – 16	3 170	293	1 404	174	144	366	105
16 – 18	3 791	430	1 158	140	120	407	151
Insgesamt	11 475	853	5 084	403	1 265	1 007	294
deutsch	8 039	615	4 325	339	1 066	527	268
nichtdeutsch	3 436	238	759	64	199	480	26
Aufenthalt vor der Maßnahme							
bei den Eltern	3 263	–	1 689	138	440	221	68
bei einem Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	1 482	–	876	76	190	102	52
bei alleinerziehendem Elternteil	3 032	–	1 853	125	462	220	82
bei Großeltern/Verwandten	253	19	79	13	40	20	6
in einer Pflegefamilie	271	109	84	14	20	15	1
bei einer sonstigen Person	255	60	59	7	18	30	9
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	1 114	529	245	14	38	101	35
in einer Wohngemeinschaft	175	6	104	1	21	5	1
in eigener Wohnung	16	–	–	1	–	2	1
ohne feste Unterkunft	351	31	31	1	15	66	25
an unbekanntem Ort	1 263	99	64	13	21	225	14

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**Noch: 5. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2012 nach persönlichen Merkmalen,
Aufenthalt vor der Maßnahme und Anlass der Maßnahme**

Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit Aufenthalt vor der Maßnahme	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme
männlich							
unter 3	44	3	14	32	2	45	166
3 – 6	56	4	13	22	1	29	98
6 – 9	48	7	14	17	10	25	87
9 – 12	60	6	14	21	7	36	119
12 – 14	48	3	17	8	22	75	174
14 – 16	59	8	20	36	225	189	401
16 – 18	45	2	15	135	740	249	694
Zusammen	360	33	107	271	1 007	648	1 739
deutsch	273	29	96	118	–	517	1 045
nichtdeutsch	87	4	11	153	1 007	131	694
weiblich							
unter 3	40	4	7	24	1	31	143
3 – 6	26	7	9	16	–	21	76
6 – 9	48	11	9	19	1	9	73
9 – 12	54	15	20	13	1	50	116
12 – 14	115	17	17	18	12	196	279
14 – 16	189	49	27	25	22	492	630
16 – 18	162	31	17	56	71	551	598
Zusammen	634	134	106	171	108	1 350	1 915
deutsch	429	118	92	125	–	1 032	1 453
nichtdeutsch	205	16	14	46	108	318	462
Insgesamt							
unter 3	84	7	21	56	3	76	309
3 – 6	82	11	22	38	1	50	174
6 – 9	96	18	23	36	11	34	160
9 – 12	114	21	34	34	8	86	235
12 – 14	163	20	34	26	34	271	453
14 – 16	248	57	47	61	247	681	1 031
16 – 18	207	33	32	191	811	800	1 292
Insgesamt	994	167	213	442	1 115	1 998	3 654
deutsch	702	147	188	243	–	1 549	2 498
nichtdeutsch	292	20	25	199	1 115	449	1 156
Aufenthalt vor der Maßnahme							
bei den Eltern	530	51	64	71	37	691	991
bei einem Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	160	45	52	38	3	383	381
bei alleinerziehendem Elternteil	238	40	80	112	6	594	946
bei Großeltern/Verwandten	11	1	3	24	10	64	103
in einer Pflegefamilie	21	6	3	5	1	44	94
bei einer sonstigen Person	5	2	3	17	18	39	113
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	19	17	6	23	85	99	474
in einer Wohngemeinschaft	–	–	1	5	1	24	20
in eigener Wohnung	1	–	–	2	2	6	7
ohne feste Unterkunft	2	1	–	38	153	11	125
an unbekanntem Ort	7	4	1	107	799	43	400

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2012
nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit, Art des Aufenthalts vor der Maßnahme,
Art und unmittelbarem und eigentlichem Anlass der Maßnahme sowie Trägergruppen

Art und unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe Staatsangehörigkeit	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrations- probleme im Heim/in der Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	Sucht- probleme des Kindes/ Jugendlichen
männlich							
Zusammen	5 579	532	2 250	169	598	623	161
Inobhutnahme	5 379	530	2 120	169	521	615	157
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	630	28	272	18	102	71	16
nach vorherigem Ausreißen	240	19	73	5	16	31	10
darunter aus							
der eigenen Familie	129	–	63	3	15	14	9
dem Heim	46	14	4	–	–	4	1
der Pflegefamilie	8	2	2	–	–	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	390	9	199	13	86	40	6
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	315	–	179	12	76	26	6
dem Heim	17	4	8	–	4	2	–
der Pflegefamilie	14	2	9	–	3	–	–
sonstiger Zugang	4 749	502	1 848	151	419	544	141
nach vorherigem Ausreißen	1 083	212	260	41	31	164	42
darunter aus							
der eigenen Familie	419	–	217	34	26	79	22
dem Heim	197	113	15	3	1	17	8
der Pflegefamilie	22	7	11	–	1	2	–
ohne vorheriges Ausreißen	3 666	290	1 588	110	388	380	99
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	2 335	10	1 368	94	355	244	69
dem Heim	398	199	100	6	10	57	13
der Pflegefamilie	73	34	21	7	2	6	1
Herausnahme zusammen	200	2	130	–	77	8	4
darunter							
aus dem Heim	13	–	6	–	2	5	1
aus der Pflegefamilie	10	2	3	–	1	1	–
bei einer sonstigen Person	–	–	–	–	–	–	–
weiblich							
Zusammen	5 896	321	2 834	234	667	384	133
Inobhutnahme	5 709	313	2 728	234	604	379	131
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	626	34	283	37	132	60	32
nach vorherigem Ausreißen	262	25	99	20	30	45	15
darunter aus							
der eigenen Familie	147	–	77	16	18	17	10
dem Heim	39	13	10	2	4	7	–
der Pflegefamilie	16	8	4	–	–	1	–
ohne vorheriges Ausreißen	364	9	184	17	102	15	17
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	317	–	166	15	90	9	15
dem Heim	11	3	7	–	4	–	–
der Pflegefamilie	13	2	7	1	6	–	–
sonstiger Zugang	5 083	279	2 445	197	472	319	99
nach vorherigem Ausreißen	1 332	124	580	72	65	85	34
darunter aus							
der eigenen Familie	990	–	513	66	57	51	25
dem Heim	155	94	21	1	–	4	2
der Pflegefamilie	21	12	6	3	–	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	3 751	155	1 865	125	407	234	65
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	3 044	9	1 698	112	365	117	48
dem Heim	224	85	70	2	11	5	9
der Pflegefamilie	81	37	16	3	3	4	–
Herausnahme zusammen	187	8	106	–	63	5	2
darunter							
aus dem Heim	14	4	4	–	2	–	1
aus der Pflegefamilie	13	3	5	–	4	1	–
bei einer sonstigen Person	3	1	2	–	1	–	–

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2012
nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit, Art des Aufenthalts vor der Maßnahme,
Art und unmittelbarem und eigentlichem Anlass der Maßnahme sowie Trägergruppen**

Art und unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe Staatsangehörigkeit	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrations- probleme im Heim/in der Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	Sucht- probleme des Kindes/ Jugendlichen
männlich							
Zusammen	360	33	107	271	1 007	648	1 739
Inobhutnahme	341	32	101	265	1 007	634	1 697
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	33	7	10	25	56	40	249
nach vorherigem Ausreißen	2	1	4	9	36	13	126
darunter aus							
der eigenen Familie	2	–	4	3	1	12	60
dem Heim	–	1	–	–	–	–	38
der Pflegefamilie	–	–	–	–	–	–	6
ohne vorheriges Ausreißen	31	6	6	16	20	27	123
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	27	5	5	15	–	26	98
dem Heim	1	–	–	–	–	–	8
der Pflegefamilie	2	1	–	–	–	1	2
sonstiger Zugang	308	25	91	240	951	594	1 448
nach vorherigem Ausreißen	52	2	18	100	306	141	390
darunter aus							
der eigenen Familie	47	1	15	7	8	112	118
dem Heim	1	1	–	8	33	6	95
der Pflegefamilie	1	–	1	2	1	2	6
ohne vorheriges Ausreißen	256	23	73	140	645	453	1 058
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	245	16	68	90	34	393	687
dem Heim	3	6	3	7	50	22	132
der Pflegefamilie	6	–	1	–	–	12	27
Herausnahme zusammen	19	1	6	6	–	14	42
darunter							
aus dem Heim	–	–	–	–	–	–	5
aus der Pflegefamilie	2	–	–	1	–	–	4
bei einer sonstigen Person	–	–	–	–	–	–	–
weiblich							
Zusammen	634	134	106	171	108	1 350	1 915
Inobhutnahme	609	129	98	168	108	1 337	1 871
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	44	15	14	26	15	67	189
nach vorherigem Ausreißen	10	6	3	3	11	30	90
darunter aus							
der eigenen Familie	8	3	3	1	2	15	48
dem Heim	2	–	–	1	1	3	16
der Pflegefamilie	–	2	–	–	–	1	5
ohne vorheriges Ausreißen	34	9	11	23	4	37	99
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	30	9	11	19	3	32	88
dem Heim	–	–	–	–	–	2	2
der Pflegefamilie	3	–	–	–	–	2	2
sonstiger Zugang	565	114	84	142	93	1 270	1 682
nach vorherigem Ausreißen	120	20	14	20	12	387	542
darunter aus							
der eigenen Familie	113	13	14	8	–	329	361
dem Heim	3	4	–	2	–	25	79
der Pflegefamilie	–	–	–	1	–	8	4
ohne vorheriges Ausreißen	445	94	70	122	81	883	1 140
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	429	84	66	95	8	788	894
dem Heim	8	5	2	5	1	40	93
der Pflegefamilie	4	3	1	–	–	17	35
Herausnahme zusammen	25	5	8	3	–	13	44
darunter							
aus dem Heim	1	–	1	–	–	1	6
aus der Pflegefamilie	3	–	–	1	–	1	3
bei einer sonstigen Person	–	–	–	–	–	–	1

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2012
nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit, Art des Aufenthalts vor der Maßnahme,
Art und unmittelbarem und eigentlichem Anlass der Maßnahme sowie Trägergruppen**

Art und unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe Staatsangehörigkeit	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrations- probleme im Heim/in der Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	Sucht- probleme des Kindes/ Jugendlichen
	Insgesamt						
Zusammen	11 475	853	5 084	403	1 265	1 007	294
Inobhutnahme	11 088	843	4 848	403	1 125	994	288
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	1 256	62	555	55	234	131	48
nach vorherigem Ausreißen	502	44	172	25	46	76	25
darunter aus							
der eigenen Familie	276	–	140	19	33	31	19
dem Heim	85	27	14	2	4	11	1
der Pflegefamilie	24	10	6	–	–	1	–
ohne vorheriges Ausreißen	754	18	383	30	188	55	23
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	632	–	345	27	166	35	21
dem Heim	28	7	15	–	8	2	–
der Pflegefamilie	27	4	16	1	9	–	–
sonstiger Zugang	9 832	781	4 293	348	891	863	240
nach vorherigem Ausreißen	2 415	336	840	113	96	249	76
darunter aus							
der eigenen Familie	1 409	–	730	100	83	130	47
dem Heim	352	207	36	4	1	21	10
der Pflegefamilie	43	19	17	3	1	2	–
ohne vorheriges Ausreißen	7 417	445	3 453	235	795	614	164
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	5 379	19	3 066	206	720	361	117
dem Heim	622	284	170	8	21	62	22
der Pflegefamilie	154	71	37	10	5	10	1
Herausnahme zusammen	387	10	236	–	140	13	6
darunter							
aus dem Heim	27	4	10	–	4	5	2
aus der Pflegefamilie	23	5	8	–	5	2	–
bei einer sonstigen Person	3	1	2	–	1	–	–
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	5 976	358	2 670	187	883	536	148
Träger der freien Jugendhilfe	5 499	495	2 414	216	382	471	146
Deutsche	8 039	615	4 325	339	1 066	527	268
Nichtdeutsche	3 436	238	759	64	199	480	26

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2012
nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit, Art des Aufenthalts vor der Maßnahme,
Art und unmittelbarem und eigentlichem Anlass der Maßnahme sowie Trägergruppen**

Art und unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe Staatsangehörigkeit	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrations- probleme im Heim/in der Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	Sucht- probleme des Kindes/ Jugendlichen
	Insgesamt						
Zusammen	994	167	213	442	1 115	1 998	3 654
Inobhutnahme	950	161	199	433	1 115	1 971	3 568
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	77	22	24	51	71	107	438
nach vorherigem Ausreißen	12	7	7	12	47	43	216
darunter aus							
der eigenen Familie	10	3	7	4	3	27	108
dem Heim	2	1	–	1	1	3	54
der Pflegefamilie	–	2	–	–	–	1	11
ohne vorheriges Ausreißen	65	15	17	39	24	64	222
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	57	14	16	34	3	58	186
dem Heim	1	–	–	–	–	2	10
der Pflegefamilie	5	1	–	–	–	3	4
sonstiger Zugang	873	139	175	382	1 044	1 864	3 130
nach vorherigem Ausreißen	172	22	32	120	318	528	932
darunter aus							
der eigenen Familie	160	14	29	15	8	441	479
dem Heim	4	5	–	10	33	31	174
der Pflegefamilie	1	–	1	3	1	10	10
ohne vorheriges Ausreißen	701	117	143	262	726	1 336	2 198
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	674	100	134	185	42	1 181	1 581
dem Heim	11	11	5	12	51	62	225
der Pflegefamilie	10	3	2	–	–	29	62
Herausnahme zusammen	44	6	14	9	–	27	86
darunter							
aus dem Heim	1	–	1	–	–	1	11
aus der Pflegefamilie	5	–	–	2	–	1	7
bei einer sonstigen Person	–	–	–	–	–	–	1
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	554	92	111	198	483	802	1 944
Träger der freien Jugendhilfe	440	75	102	244	632	1 196	1 710
Deutsche	702	147	188	243	–	1 549	2 498
Nichtdeutsche	292	20	25	199	1 115	449	1 156

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

7. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2012 nach persönlichen Merkmalen und Zeitpunkt des Beginns der Maßnahme

Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche								
	ins- gesamt	davon Beginn der Maßnahme							
		Montag – Freitag					Samstag, Sonntag, Feiertag		
		zu- sammen	von ... bis ... Uhr			zu- sammen	von ... bis ... Uhr		
			8 – 17	17 – 21	21 – 8		8 – 17	17 – 21	21 – 8
männlich									
unter 3	582	539	464	56	19	43	19	6	18
3 – 6	366	340	277	50	13	26	12	7	7
6 – 9	317	290	229	36	25	27	14	10	3
9 – 12	417	359	264	75	20	58	25	15	18
12 – 14	545	436	260	98	78	109	43	31	35
14 – 16	1 278	971	508	218	245	307	84	68	155
16 – 18	2 074	1 569	769	345	455	505	185	104	216
Zusammen	5 579	4 504	2 771	878	855	1 075	382	241	452
deutsch	3 538	2 950	1 907	544	499	588	180	150	258
nichtdeutsch	2 041	1 554	864	334	356	487	202	91	194
weiblich									
unter 3	526	486	433	32	21	40	25	6	9
3 – 6	269	243	194	30	19	26	12	4	10
6 – 9	277	248	201	39	8	29	15	6	8
9 – 12	347	299	211	67	21	48	24	12	12
12 – 14	868	729	442	185	102	139	44	53	42
14 – 16	1 892	1 507	842	373	292	385	120	112	153
16 – 18	1 717	1 340	743	313	284	377	129	100	148
Zusammen	5 896	4 852	3 066	1 039	747	1 044	369	293	382
deutsch	4 501	3 713	2 399	755	559	788	257	220	311
nichtdeutsch	1 395	1 139	667	284	188	256	112	73	71
Insgesamt									
unter 3	1 108	1 025	897	88	40	83	44	12	27
3 – 6	635	583	471	80	32	52	24	11	17
6 – 9	594	538	430	75	33	56	29	16	11
9 – 12	764	658	475	142	41	106	49	27	30
12 – 14	1 413	1 165	702	283	180	248	87	84	77
14 – 16	3 170	2 478	1 350	591	537	692	204	180	308
16 – 18	3 791	2 909	1 512	658	739	882	314	204	364
Insgesamt	11 475	9 356	5 837	1 917	1 602	2 119	751	534	834
deutsch	8 039	6 663	4 306	1 299	1 058	1 376	437	370	569
nichtdeutsch	3 436	2 693	1 531	618	544	743	314	164	265

8. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2012 nach Alter, Geschlecht und Art der Maßnahme sowie kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche									
	ins- gesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren		Inobhutnahme					Heraus- nahme	und zwar Schutzmaß- nahmen aufgrund einer voran- gegangenen Gefährdungs- einschätzung ¹⁾
		unter 14	14 – 18	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefähr- dung		
Kreisfreie Städte										
Düsseldorf	889	219	670	887	516	371	187	700	2	70
Duisburg	190	71	119	182	82	100	51	131	8	11
Essen	397	153	244	369	133	236	113	256	28	121
Krefeld	112	66	46	104	43	61	10	94	8	56
Mönchengladbach	286	149	137	283	113	170	20	263	3	68
Mülheim an der Ruhr	37	27	10	31	10	21	3	28	6	23
Oberhausen	180	90	90	142	65	77	28	114	38	42
Remscheid	62	48	14	29	14	15	4	25	33	44
Solingen	61	23	38	59	23	36	9	50	2	18
Wuppertal	494	233	261	490	235	255	73	417	4	44
Kreise										
Kleve	126	64	62	109	54	55	11	98	17	80
Mettmann	197	94	103	193	78	115	26	167	4	66
Rhein-Kreis-Neuss	288	156	132	268	133	135	25	243	20	77
Viersen	260	96	164	260	136	124	3	257	–	45
Wesel	103	54	49	95	42	53	21	74	8	40
Regierungsbezirk Düsseldorf	3 682	1 543	2 139	3 501	1 677	1 824	584	2 917	181	805
Kreisfreie Städte										
Bonn	296	136	160	284	119	165	87	197	12	79
Köln	2 357	591	1 766	2 352	1 369	983	667	1 685	5	242
Leverkusen	53	12	41	53	28	25	11	42	–	6
Kreise										
Städteregion Aachen	188	64	124	177	91	86	25	152	11	63
darunter krfr. Stadt Aachen	70	9	61	70	56	14	1	69	–	7
Düren	44	20	24	43	23	20	7	36	1	20
Rhein-Erft-Kreis	251	134	117	230	98	132	44	186	21	100
Euskirchen	56	25	31	54	31	23	14	40	2	19
Heinsberg	64	30	34	59	27	32	7	52	5	43
Oberbergischer Kreis	145	63	82	142	65	77	49	93	3	23
Rheinisch-Bergischer Kreis	94	53	41	89	49	40	14	75	5	35
Rhein-Sieg-Kreis	217	110	107	206	92	114	68	138	11	53
Regierungsbezirk Köln	3 765	1 238	2 527	3 689	1 992	1 697	993	2 696	76	683
Kreisfreie Städte										
Bottrop	61	28	33	59	22	37	7	52	2	26
Gelsenkirchen	151	106	45	147	70	77	11	136	4	86
Münster	111	43	68	111	47	64	17	94	–	26

1) Verfahren zur Einschätzung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII

Noch: 8. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2012 nach Alter, Geschlecht und Art der Maßnahme sowie kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche									
	ins- gesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren		Inobhutnahme					Heraus- nahme	und zwar Schutzmaß- nahmen aufgrund einer voran- gegangenen Gefährdungs- einschätzung ¹⁾
		unter 14	14 – 18	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefähr- dung		
Kreise										
Borken	131	69	62	118	43	75	52	66	13	37
Coesfeld	63	26	37	59	27	32	16	43	4	25
Recklinghausen	144	83	61	136	55	81	24	112	8	38
Steinfurt	330	121	209	327	124	203	56	271	3	89
Warendorf	78	11	67	76	24	52	26	50	2	5
Regierungsbezirk Münster	1 069	487	582	1 033	412	621	209	824	36	332
Kreisfreie Stadt										
Bielefeld	287	103	184	282	121	161	28	254	5	145
Kreise										
Gütersloh	184	77	107	183	74	109	42	141	1	28
Herford	115	47	68	113	43	70	22	91	2	28
Höxter	61	36	25	60	27	33	8	52	1	38
Lippe	142	77	65	128	51	77	23	105	14	76
Minden-Lübbecke	149	49	100	139	54	85	25	114	10	19
Paderborn	94	35	59	93	34	59	29	64	1	27
Regierungsbezirk Detmold	1 032	424	608	998	404	594	177	821	34	361
Kreisfreie Städte										
Bochum	152	73	79	145	50	95	53	92	7	51
Dortmund	542	208	334	537	321	216	193	344	5	90
Hagen	114	45	69	114	55	59	26	88	–	20
Hamm	168	54	114	167	69	98	31	136	1	17
Herne	63	39	24	57	31	26	9	48	6	25
Kreise										
Ennepe-Ruhr-Kreis	183	41	142	179	73	106	70	109	4	39
Hochsauerlandkreis	56	33	23	48	20	28	7	41	8	20
Märkischer Kreis	162	77	85	150	60	90	46	104	12	64
Olpe	20	14	6	20	10	10	5	15	–	3
Siegen-Wittgenstein	135	53	82	134	66	68	33	101	1	22
Soest	159	84	75	148	67	81	47	101	11	52
Unna	173	101	72	168	72	96	32	136	5	52
Regierungsbezirk Arnsberg	1 927	822	1 105	1 867	894	973	552	1 315	60	455
Nordrhein-Westfalen	11 475	4 514	6 961	11 088	5 379	5 709	2 515	8 573	387	2 636

1) Verfahren zur Einschätzung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII